
Bamberger Kaliko

Abbau schädlicher Raumgase durch Rollos

Im Jahre 1970 hatte die Continental AG die Bamberger Kaliko GmbH, Bamberg, übernommen, die 1975 mit der Produktion von Rollostoffen begann. Im Januar 2000 verkaufte Conti das Unternehmen durch Management-buy-out (MBO) und wurde zur eigenständigen GmbH (Geschäftsführung seit 1994 P. Klenner). Im Jahre 2001 lag der Umsatz mit 190 Mitarbeitern bei 53 Mill. DM (Exportquote 52 %), die Produktion bei 12 Mill. m².

Vom Umsatz entfallen 57 % auf Rollo- und Lamellenstoffe, 39 % auf Bucheinbandstoffe und 4 % auf technische Textilien.

Auf der Heimtextil 2002 stellte das Unternehmen als Neuentwicklung BakaSave für den innenliegenden Sonnen- und Lichtschutz wie Rollos und Vertikallamellen vor. BakaSave enthält einen katalytischen Wirkstoff, der schädliche Raumgase wie Formaldehyd, Nikotin und üble Geruchsstoffe absorbiert, auf einer Oberfläche des Sonnenschutzartikels bindet und vollständig in unkritische Stoffe

umwandelt. Die Wirksamkeit von BakaSave wurde in den Labors des Textilforschungsinstituts Thüringen-Vogtland e.V., (TITV), Greiz, und des Wirkstoffherstellers getestet.

BakaSave baut folgende Stoffe ab: Formaldehyd, Nikotin, Acetaldehyd, Essigsäure, Ammoniak, Trimethylamin, Hydrogensulfid und Methylmercaptan.

Im Gegensatz zu den sog. Geruchsabsorbentien (Cyclodextrine), die Gerüche nur begrenzt binden, findet bei BakaSave keine Sättigung statt.

Die Deodorierung (Absorption und Abbau) von Raumgasen und Geruchsstoffen erfolgt durch chemische Reaktionen mit organischen Stickstoff-Verbindungen und Metall-Salzen. Dabei ruft der Katalysator in BakaSave den Ablauf einer chemischen Reaktion hervor, ohne dabei seine Eigenschaften zu verändern. Das bedeutet: Der Wirkstoff wird nicht verbraucht, bleibt permanent hochwirksam und lebenslang verfügbar.